



13. Jahrgang

Durch das Defekt vom 22. Mai 1922 sind die Rechtsgrundlagen sowohl für den privaten Besitz von Produktionsmitteln und der Produktion selber als auch für die Regelung der Verwertung des Grund und Bodens und zum Teil für die Welterstellung der Eigentumsrechte auf Stadt- und Landhäuser, sofern dieselben nicht vor dem nationalsozialistischen

Danziger Nachrichten.

Das D.B.

Eine Götze des Jammers.

Ein freundlich aussehendes Alter, in der Mitte ein großer Tisch mit grünem Tuch bedeckt, ringsherum Stühle. Am Fenster ein kleiner Tisch; daneben ein Kleinschränkchen, an den Wänden noch zwei oder drei Bilder. An einem der Tische sitzt ein wohlhabender Herr. Am großen Tisch sitzt ein älterer — ihm zur Seite rechts und links je zwei Herren mit mehr oder minder teilnahmsvollem Gesichtsausdruck; sehr oft scheint es, als ob ein Schatten der Vergangenheit über ihre Blicke huscht und erschauern sie auf, wenn der Herr in der Mitte das letzte der vielen Aktienbündel, die vor ihm auf dem Tische liegen, ergreift, und zur Verlesung bringt. Dann ist die mühselige Arbeit beendet, und sie können nach Hause gehen.

Ob sie sich immer genau bewußt sind, was von ihrem Urteil abhängt, und wieviel Hoffnungen manchmal dort zerstört werden durch schmerzvolle, dem Betroffenen oft hart und ungerecht erscheinende Urteile. Wel Glend und Verunsicherung kann man in diesem Saale sehen, in dem die Urteile des Oberverwaltungsamtes gefällt werden.

Das Gesetz ist gerade auf dem Gebiete der Rentenversicherung noch recht, recht bittig. Geldmangel ist jetzt die Hauptsache davon, daß die Gesetzgebung auf diesem Gebiete noch nicht so weit ausgebaut ist, wie dies im Interesse der armen Rentnerwaislinge anzuwünschen wäre. Auch die übergroße Zahl der Rentenanträge, die heute in der Verwaltung der Rentenämter zu rechtfertigen. Aber vor dem Arzte war die Lage der sozialen Rentner auch nicht weniger als anstrengend; denn was sollte damals ein Rentner auf seine alten Tage machen, wenn er noch nicht als invalide im Sinne der D. V. erklärt wurde, weil er ja die Mindestverdienstgrenze von 110 Mark jährlich noch erreichen konnte.

Natürlich ist es heute gerade für die alten Deutschen, die schwer umhinkommen und sich in den heutigen Geldverhältnissen nicht zurechtfinden, um so schwerer zu begreifen, daß sie abschlägig beschieden werden, wenn sie sich doch „so elend fühlen und nicht mehr arbeiten können“. Die Ablehnung wird um so bitter empfunden, wenn sie außerdem noch in harter, brutaler Form erfolgt, und es ist nicht verwunderlich, daß dann die Erregung oft schroffe Formen annimmt. Sehr viel hängt von dem Urteil des Arztes ab, erklärt er den Antragsteller für arbeitsunfähig, dann steht der Wunsch der Rente für gewöhnlich nichts im Wege. Es kommt aber auch sehr oft vor, daß die ärztlichen Gutachten einander widersprechen. Die Kläger berufen sich — nun natürlich auch auf das Urteil, das für sie günstig lautet. Die letzte Entscheidung trifft dann aber der gerichtliche Sachverständige, der sein Urteil auf Grund der vorliegenden Gutachten abgibt oder auch den Antragsteller vor der Verhandlung nochmals untersucht.

Am liebsten gestellt sind die alten Frauen, die den Erwerb verloren, dann selbst arbeitsunfähig geworden und auf sich allein angewiesen sind. Zu solchen Hausarbeiten sind sie noch fähig, aber davon können sie ihren Lebensunterhalt nicht bestreiten. Invalidenrente wird erst gewährt, wenn eine Arbeitsbeschäftigung von mindestens zwei Dritteln vorliegt und die Mindestverdienstgrenze nicht mehr erreicht werden kann. In aber gerade für diese alten Frauen Arbeitsgelegenheit oft sehr, erreichen sie natürlich nicht einmal mehr die Verdienstgrenze, Rente erhalten sie auch nicht und sind dann eben auf die öffentliche Wohlfahrtskasse angewiesen. Welche Fälle kommen in jeder Sitzung zur Verhandlung. Infolge schwerer Arbeit und schlechter Ernährung vorzeitig gealterte Frauen kommen in das Sitzungszimmer, und es empfindet sich in solchen Fällen fast immer das gleiche Gefühl.

„Ich kann heute nicht mehr arbeiten, ich habe 8 Kinder, ach, ich habe starke Krampfadern, das Schwindel, anfälle, lange schreit kann ich auch nicht, ich kann nun nichts mehr verdienen.“

„Ja, aber Sie hören ja, der Arzt, der Sie eben untersucht hat, sagt, Sie wären noch nicht invalide und Ihre Mindestverdienstgrenze könnten Sie noch erreichen.“

„Ja, wodurch soll ich das verdienen? Es gibt mir ja niemand Arbeit.“

„Leichte häusliche Arbeiten können Sie aber noch verrichten.“

„Die kann ich doch nur in meinem eigenen Haushalt machen, und dafür bekomme ich nichts.“

„Wir können Ihnen hier nicht helfen, wenn der Arzt Sie noch für gesund erklärt, können wir nichts machen.“

Weinend und jammernd gehen die Frauen hinaus, machen auch oft ihrem Herz Pust, daß trotz vielen Markenscheitens nun doch keine Rente gewährt werde.

Ein alter Mann hat den Antrag auf Gewährung der Altersrente gestellt. „Bei Ihnen ist nichts zu machen, lieber Freund, Sie haben ja weitaus Markenscheit. Wenn Sie nicht mehr arbeiten können, muß die Gemeinde für Sie sorgen.“

Aber Armeenändler werden, nachdem man ein ganzes Leben sich bemüht hat, sich durch eigene Kraft zu erhalten, niemand zur Last zu fallen, das ist bitter. Aber es wird nichts anderes übrig bleiben. Man steht ja auf seine alten Tage nun ganz allein da. Zwei Söhne sind im Kriege gefallen, die Tochter hat ihren Mann auch opfern müssen, und die Hinterbliebenenrente reicht für sie und drei Kinder nur notdürftig.

Schwer ist es auch nachzuweisen, ob irgendein Felder die Folge der Kriegstrapagen ist, ob also Kriegsdiens- und Überhaupt Dienstbeschädigung vorliegt. Wie oft heißt es da: „Der Krieg sagt, daß die Anlage zu Ihrem Leiden bereits vor dem Kriege vorhanden hat, es liegt also keine Dienst- und Kriegsschädigung vor. Ihre Berufung muß als unbegründet zurückgewiesen werden. Es werden Ihnen 10 Mark Kosten aufgelegt. Ja, aber ich bin doch vorher nie krank gewesen, habe auch alle Strapazen des Krieges mitgemacht, bin als f. b. in der vordersten Linie gewesen, da muß ich doch belohnt

gewesen sein.“ Das hat gar nichts zu sagen. Im Kriege wurden keine Gebrauche, und da... nun, da hat man eben alles genommen, also auch viele, die wegen Untauglichkeit nicht aktiv geblieben haben.“

„Ja, aber ohne den Krieg hätte ich das Leben nicht bekommen, weil ich dann nicht so viele Strapazen gestanden hätte.“ kann man denn immer wieder hören, aber dieser Einwand nützt nichts.

Ein junger Mann kommt herein. Er bezieht wegen schwerer psychopathischer Leiden die Militärrente und ist seit seiner Entlassung aus dem Dienst als Beschäftigter. Er will nun die Invalidenrente. Nach dem Gutachten eines Arztes ist er zu verantwortungsvoller Tätigkeit nicht mehr fähig. Der Gerichtsarzt des D. V. M. jedoch erklärt, daß der Antragsteller trotz seines schweren Leidens noch zu leichten

Sozialdemokratische Partei Danzig.

Mittwoch den 4. Oktober, abends 7 Uhr im Saal 6 der Handels- und Gewerbeschule in der gr. Mühle: Großer Mitglieder- und Parteiverammlung. Tagesordnung: 1. Wirtschaftsprüfung. Referent: Reichsstadtsch. Kassier. 2. Der Ausbau unserer Presse. Referent: Gen. v. Riegels, Düsseldorf. 3. Genossinnen! Erscheint zahlreich, und bringt Nachbarinnen und Bekannte mit.

Die Frauenkommission der SPD.

Arbeiten im Bureau fähig sei. „Auf Grund dieses Gutachtens müssen wir Ihre Berufung zurückweisen.“ „Ja, aber der andere Arzt hat doch gesagt, ich bin erwerbsunfähig und die Erwerbslosenfürsorge hat mir daraufhin auch die Unterstützung verweigert.“

„Wir und ist das Urteil des Gerichtsarztes maßgebend, und wir müssen Sie ablehnen.“

Wer hat hier nun Recht, die Arbeitslosenfürsorge und sein Arzt, oder der Gerichtsarzt?

Die Erbitterung über die Ablehnung ist oft aus scharfen Worten ausströmend. Die schlichtlich verständlich sind, wenn man sich in die Lage der Betroffenen hineinsetzen bemüht. Die Lage der Sozialrentner ist heute leider schlimmer als je, und ein Bild von ihrer traurigen Lage kann man sich wirklich nur dann machen, wenn man Gelegenheit hat, den Verhandlungen der D. V. M. beizuwohnen.

Ein neuer polnischer Rechtsbruch.

Verhaftung eines Danziger Staatsangehörigen durch die Polen wegen seiner Tätigkeit im Danziger Heimatsdienst.

Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, ist am 18. September der Danziger Staatsangehörige, der ehemalige Hauptmann R. aus in Litauen aus dem Schloßmann heraus verhaftet worden. Hauptmann R. wurde, der jetzt ausmarch in Danzig ist, schrieb von einer Geschäftsreise aus Polen nach Danzig zurück. Bei der Verhaftung wurden ihm keinerlei Angaben darüber gemacht, weshalb diese erfolge. Jetzt wird nun bekannt, daß gegen ihn, der in Litauen in das Gefängnis in Dr. Stargard (Stargard) überführt ist, Haftbefehl mit der Begründung erteilt worden ist, daß er als ehemaliger Geschäftsführer des Danziger Heimatsdienstes — insbesondere gelegentlich der Abkürzung in D. V. M. — gegen Polen tätig gewesen sei. Die erforderlichen diplomatischen Schritte zur Unterbrechung der Ausreise des Haftbefehligen sind zum Zweck unterbreitung worden.

Der Hebergriff Polens, der sich als altes Rechtsbruch darstellt — denn kein polnisches Gesetz kann einem Danziger Staatsangehörigen verbieten, außerhalb Polens sich politisch zu betätigen, wie er Lust hat — muß die Danziger politischen Beziehungen erneut auf das Unmögliche führen. Wir dürfen erwarten, daß die polnische Regierung sich endlich einmal dafür Vorlage trifft, daß nicht ihre untergeordneten Organe Dinge tun, die einfach unrichtig sind, und daß ein Danziger Staatsangehöriger nicht bei jeder Reise, die er nach Polen unternimmt, beschuldigt wird, wegen seiner politischen Tätigkeit in Danzig in Polen und Gefangnis genommen zu werden. Heber den weiteren Verlauf der Angelegenheit werden wir berichten.

Stenographische Tagung und Wettstreiten.

Am Sonnabend und Sonntag versammelten sich in Danzig die Stenographen Stolz-Schren, die in den Vereinen des Reichsverbandes und der ebenfalls bestehenden Gebiete organisiert sind. Am Sonnabend wurden in einer außerordentlichen Sitzung die geschäftlichen Angelegenheiten erledigt. Dem Bund angehören drei Vereine aus Danzig, und je ein Verein in Liegnitz, Posen, Bromberg, Thorn und Grabsch (Schlesien) haben bei Stolz-Schren mit zusammen über 600 Mitgliedern an weiteren Vereinen in den jetzt polnisch gewordenen Gebieten sollen zu neuem Leben erweckt werden. Der Name des Bundes wurde endgültig festgelegt und lautet jetzt Deutscher Stenographenverband Stolz-Schren. Am Abend des Bundesabends und des 13. jährigen Bestehens des Einigungsabkommens Stolz-Schren fand am Sonntag mittags im großen Saale des Rathhauses eine Festfeier statt, die einen sehr hohen Besuch aufwies. Den Festvortrag hielt der Vorsitzende des Deutschen Stenographenbundes Stolz-Schren, Schriftsteller Max Müller-Berlin, der in eindringlicher Rede ein interessantes Bild von den sehr langen Jahren andauernden Verhandlungen über die Schaffung eines einheitlichen Stenographensystems gab. Die Einigungsverhandlungen konnten schon heute als geklärt betrachtet werden, weil das Reichsministerium die Genehmigung auf ein von ihm gewähltes System ergründen will. Den Standpunkt der Danziger obersten Stenographenbehörde zu dieser wichtigen Frage bekundete der Kultusminister Dr. Strunk; im Freisaal Danzig wolle die Schule keine eigenen Wege wandeln, sondern das Ergebnis der Verhandlungen in Deutschland abwarten. Der Wert eines Systems liegt keineswegs in der Erzielung großer Geschwindigkeit durch einzelne, sondern in der Brauchbarkeit des Systems für diejenigen weiten Volksschichten, die die Schrift als Hilfsmittel zum wirtschaftlichen Existenzkampf benötigen. Für Danzig ist das System Stolz-Schren

infolge seiner großen Verbreitung als Einheitsystem anzuerkennen.

Vormittags hatte ein Wettstreiten stattgefunden. Der neugestiftete Wanderpreis, der dreimal hintereinander gewonnen werden muß, bevor er Vereinstenungsum wird, wurde dem Stenographenverein Stolz-Schren Danzig für die besten Gesamtleistungen ausgeteilt. Den ersten Preis, für den wichtigsten Stenographen, gestiftet von der Danziger-Polizei G. m. b. H., erhielt für eine Geschwindigkeit von 800 Silben in der Minute Herr Leo Ratzewski-Danzig. Von den übrigen Preisrädern seien genannt: 1. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 2. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 3. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 4. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 5. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 6. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 7. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 8. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 9. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 10. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 11. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 12. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 13. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 14. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 15. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 16. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 17. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 18. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 19. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 20. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 21. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 22. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 23. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 24. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 25. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 26. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 27. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 28. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 29. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 30. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 31. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 32. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 33. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 34. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 35. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 36. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 37. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 38. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 39. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 40. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 41. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 42. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 43. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 44. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 45. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 46. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 47. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 48. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 49. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 50. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 51. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 52. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 53. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 54. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 55. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 56. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 57. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 58. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 59. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 60. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 61. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 62. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 63. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 64. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 65. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 66. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 67. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 68. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 69. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 70. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 71. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 72. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 73. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 74. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 75. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 76. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 77. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 78. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 79. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 80. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 81. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 82. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 83. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 84. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 85. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 86. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 87. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 88. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 89. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 90. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 91. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 92. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 93. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 94. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 95. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 96. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 97. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 98. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 99. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 100. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 101. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 102. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 103. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 104. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 105. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 106. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 107. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 108. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 109. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 110. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 111. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 112. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 113. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 114. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 115. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 116. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 117. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 118. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 119. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 120. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 121. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 122. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 123. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 124. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 125. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 126. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 127. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 128. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 129. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 130. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 131. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 132. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 133. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 134. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 135. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 136. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 137. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 138. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 139. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 140. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 141. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 142. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 143. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 144. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 145. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 146. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 147. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 148. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 149. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 150. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 151. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 152. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 153. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 154. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 155. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 156. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 157. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 158. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 159. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 160. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 161. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 162. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 163. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 164. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 165. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 166. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 167. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 168. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 169. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 170. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 171. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 172. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 173. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 174. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 175. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 176. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 177. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 178. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 179. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 180. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 181. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 182. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 183. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 184. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 185. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 186. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 187. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 188. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 189. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 190. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 191. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 192. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 193. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 194. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 195. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 196. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 197. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 198. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 199. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 200. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 201. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 202. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 203. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 204. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 205. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 206. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 207. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 208. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 209. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 210. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 211. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 212. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 213. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 214. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 215. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 216. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 217. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 218. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 219. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 220. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 221. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 222. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 223. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 224. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 225. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 226. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 227. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 228. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 229. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 230. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 231. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 232. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 233. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 234. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 235. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 236. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 237. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 238. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 239. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 240. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 241. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 242. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 243. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 244. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 245. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 246. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 247. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 248. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 249. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 250. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 251. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 252. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 253. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 254. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 255. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 256. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 257. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 258. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 259. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 260. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 261. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 262. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 263. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 264. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 265. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 266. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 267. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 268. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 269. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 270. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 271. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 272. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 273. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 274. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 275. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 276. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 277. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 278. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 279. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 280. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 281. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 282. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 283. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 284. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 285. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 286. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 287. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 288. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 289. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 290. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 291. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 292. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 293. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 294. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 295. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 296. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 297. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 298. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 299. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 300. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 301. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 302. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 303. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 304. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 305. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 306. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 307. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 308. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 309. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 310. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 311. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 312. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 313. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 314. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 315. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 316. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 317. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 318. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 319. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 320. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 321. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 322. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 323. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 324. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 325. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 326. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 327. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 328. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 329. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 330. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 331. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 332. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 333. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 334. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 335. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 336. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 337. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 338. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 339. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 340. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 341. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 342. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 343. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 344. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 345. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 346. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 347. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 348. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 349. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 350. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 351. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 352. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 353. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 354. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 355. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 356. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 357. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 358. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 359. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 360. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 361. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 362. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 363. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 364. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 365. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 366. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 367. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 368. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 369. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 370. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 371. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 372. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 373. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 374. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 375. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 376. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 377. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 378. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 379. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 380. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 381. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 382. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 383. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 384. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 385. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 386. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 387. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 388. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 389. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 390. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 391. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 392. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 393. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 394. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 395. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 396. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 397. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 398. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 399. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 400. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 401. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 402. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 403. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 404. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 405. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 406. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 407. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 408. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 409. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 410. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 411. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 412. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 413. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 414. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 415. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 416. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 417. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 418. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 419. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 420. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 421. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 422. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 423. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 424. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 425. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 426. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 427. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 428. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 429. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 430. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 431. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 432. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 433. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 434. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 435. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 436. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 437. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 438. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 439. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 440. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 441. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 442. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 443. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 444. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 445. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 446. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 447. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 448. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 449. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 450. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 451. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 452. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 453. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 454. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 455. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 456. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 457. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 458. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 459. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 460. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 461. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 462. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 463. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 464. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 465. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 466. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 467. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 468. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 469. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 470. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 471. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 472. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 473. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 474. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 475. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 476. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 477. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 478. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 479. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 480. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 481. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 482. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 483. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 484. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 485. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 486. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 487. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 488. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 489. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 490. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 491. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 492. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 493. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 494. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 495. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 496. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 497. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 498. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 499. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 500. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 501. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 502. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 503. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 504. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 505. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 506. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 507. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 508. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 509. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 510. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 511. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 512. Preis: Herr Ratzewski-Danzig, 513. Preis: Herr Ratzewski-Danz

Wahen Sie ihr seine Befriedigung durchbilden, das
nichts an dem Werke sei. Nun erfuhr sie erst, daß er darum
geirrt habe. Deshalb also hatte er mit ihr gegrault? War-
um hatte sie denn nur ihm gegenüber so ungeschwätzt?
(Fortsetzung folgt.)

500 Prozent Wohnungssteuer.

Die Wiederaufnahme des Dampferverkehrs mit dem Reiche.

„Des Meeres und der Liebe Wellen.“

Danziger Stadttheater.

Mache die Möglichkeit, Schiffsabgaben zu bezahlen, als es seinerzeit auf dem „Wolgast“ der Fall war.

Ueber die Anstellung von Bezirksfeuerwehrliegern werden in Nr. 90 des „Staatsanzeigers“ vom 30. September neue Bestimmungen veröffentlicht.

Die Schornsteinfegergebühren sind nicht um 50 Prozent, sondern um 100 Prozent erhöht worden, wie im „Staatsanzeiger“ berichtigend mitgeteilt wird.

Verhandlungen zwischen den Hafenarbeitern und den
Aboern führten am Sonnabend mittags zu einer Beilegung
des seit 14 Tagen bestehenden Hafenarbeiterstreikes. Es
wurde ein Tageslohn von 1200 Mark vereinbart, ganz gleich
ob es sich um Schwer- oder Leichtarbeit handelt. Beim Ein-
lösen oder Laden von Munition jeder Art wird eine
Verfahrungsrate von 30 Mark pro Stunde gezahlt. Die Zulage
wird für alle Arbeiter des betreffenden Schiffes gezahlt,
auch dann, wenn sich die Munition nur in einem Raum des
Schiffes befindet. Für die Verarbeitung von Holz, Gra-
nitern oder geladtem Schweiß, Chlorlack usw., wird ein Zu-
schlag von 68 Mark zu dem Tageslohn gezahlt. Angelernter
halbe Tage werden als halbe Tage bezahlt.

Ueberstunden während der Witterungspause und zwei Stunden nach Beendigung der achtstündigen Arbeitszeit werden mit 300 Mark pro Stunde bezahlt, weitere Ueberstunden werden mit 338 Mark pro Stunde vergütet. Für Sonntagsstunden werden 875 Mark gezahlt. Allen beim Vollaufbau auf dem Wasser beschäftigten Arbeiter haben Anspruch auf ein Stiefelgeld von 100 Mark. Wird Stiefel oder Endgut, welches über 100 Kilogramm schwer ist, an Fahrzeugen getragen, erfolgt ein Zuschlag von 68 Mark. Der gleiche Zuschlag wird gezahlt beim Uebernehmen von Plancons, Rundstichen und Stundkletern aus Waggonen. Für jede Fahrt von und zur Arbeitsstelle wird neben dem Fahrlohn 12 Mark vergütet. Für jede Stunde, die der Arbeiter bei der Lohnzahlung warten muß, sind 150 Mark zu zahlen. Soweit Frauen im Hafen beschäftigt sind, erhalten sie einen Stundenlohn von 50 Mark.

Der abgeschlossene Vertrag gilt vom 2. bis 15. Oktober.
Maßregelungen aus Anlaß des Streiks dürfen nicht vor-
genommen werden.

Ueber das Ergebnis der Verhandlungen wurde am Sonnabend nachmittag in drei Hafenarbeiterversammlungen in Danzig, Neufahrwasser und Weßen abgestimmt. Der Annahme stimmten 1448, dagegen 162 Hafenarbeiter. 300 Streikposten im Hafen waren an der Abstimmung nicht beteiligt. Von heutigen Tage wird die Arbeit im Hafen wieder aufgenommen.

Die streikenden Fabrikarbeiter hielten auf harte Dilliplin. Noch so hohe Summen konnten sie nicht veranlassen, einzelne Entladungen vorzunehmen. So bot jemand für das Entladen eines Waggons Nachs den beteiligten Arbeitern 10.000 Mark pro Stunde. Außerdem sollte der Inhalt der Briefkäse „garantiert 100.000 Mark“ in die Briefkäse fließen. Das Angebot wurde abgelehnt. Kein Glück hatte auch ein anderer Großhändler, der für das Entladen eines Waggons Eier pro Stunde 1000 Mark bot. Derartige Angebote wurden übrigens häufig gemacht, wurden jedoch sämtlich zurückgewiesen.

Die Kündigung städtischer Beamter.

Das Erbsstatut bezieht die Anstellung und Versorgung der Kommunalbeamten ist wie folgt geändert worden: „Erfolgt die Kündigung aus einem wichtigen Grunde im Sinne des § 226 B.G.B., so ist dem Gefündigten ein Kündigungsbeschluss mit Gründen zuzustellen. Der Gefündigte ist berechtigt, binnen 1 Monat nach der Zustellung des Beschlusses zur Nachprüfung der Frage, ob ein wichtiger Grund für die Kündigung vorliegt, anzufragen. Die Anrufung erfolgt durch Einreichung einer mit Gründen versehenen Beschwerde schriftlich bei der Behörde, die die Kündigung ausgesprochen hat. Diese Behörde hat die Beschwerde mit allen Vorgängen und einer etwaigen Gegenerklärung

Weit nach vorn und völlig in den Mittelpunkt der Handlung stellt der Dichter die Hero. Die Partie ist nicht nur weniger dankbar, sondern auch weit schwieriger als die der Julia, denn ihr steht fast hintergrundlos einsam da, und der Leser ist ihr bei weitem nicht das was der Julia der Romen. Sodann ist diese Hero keine Griechin der Antike, sondern ein hergelautes und oberflächliches Model aus der Wienerstadt im Rokoko, für das eine Darstellerin schon allerhand finklarisirten Worts im Geheim haben muß, um es aus der Einförmigkeit des Willens und des Wortes zu erlösen und zur Wehr zu setzen. Willens verlangt Grillparzer für seine Hero körperliche Schönheit von blendender Form; und die zuwider. Flora Helne, die sich mit der Julia (sollte sie in einer eiskalten Balkongasse tödlich geschoßet) noch leicht abgefunden hätte, fand für die Hero nur kleine Lieblichkeit, erstickte den Zuhörer, nachdem der erste Reiz ihres Erscheinens verfliegen und brachte die Doppeltragik der Figur, bewoben aus Gewissensqual undummer, auch nicht einmal andeutungsweise zur klaren Haltung. Etwas ganz anderes war schon der Reader Hans Böhm, dem die erste Scene ebenso übergehend gelang wie die jugendliche Unbesonnenheit und Schwermüdigkeit. Aber die Einmischung des Wanderis aus dumpfer Menschheit zum Kampf des Niedrigstlichen ließ er noch vielfach vermissen und war überhaupt reichlich schwächend, wie im allgemeinen zuerst für das Ohr gefaßt und gefaßt wurde statt für das Gehirn.

Das Beste kam an diesem Abend von Carl Schewer, der ein treffliches Gemüth von frengeliammendem Vater und gütig-verhebendem Freunde war; der Mann, der die Verantwortung hat und die ihm von dem verzogenen, lächelnden Ding, als das die Herz sich mehr und mehr entwirrt, nicht leicht gemacht wird. Auch den Tempelhüter sahte Carl Schewer mit seinen bewußten Strichen und den Hauflers zeichnete H. S. Stein, der sorgfältiger sprechen muß, mit Kraft, Drücke und Dinar. In die kleineren Rollen gaben Erna Friederichs (Wanthe) jugendliche Unbekümmertheit, Ida Proff-Galleiste stille Mütterlichkeit, und Guro Frenzlaff alle Geschwätzigkeit (bei nachtunen) verstellten Jüngen und ständig drohender Dreißigerbewegung eines vertrauenden Vaterprofessors.)

Waldemar Granforski.

dem Bezirksausschuß zur Beschlußfassung zu übermitteln. Verneint der Bezirksausschuß das Vorhandensein eines wichtigen Grundes, so ist die Änderung wirkungslos. In jedem Falle ist die Entscheidung des Bezirksausschusses endgültig. Eine Klage vor den ordentlichen Gerichten über die Frage, ob ein wichtiger Grund zur Änderung vorgelegen hat, ist ausgeschlossen.“

Eine Ausstellung der Kunstgewerbe-Abtheilung der Fortbildungsschule wurde gestern vormittag in der Feinschmiederei eröffnet. Es sind fast ausschließlich nur Schmied- und Maschinengewerbe ausgestellt; daneben nur wenige Bildhauerverarbeiten sowie einige Handarbeiten. Die großen kunstgewerblichen Industriegebiete wie Schlosserei, Schmiede, Goldarbeiter, Tischlerei usw. fehlen leider ganz. Die ausgestellten Arbeiten verräthen fast durchgängig nicht nur viel Fleiß, sondern auch Begabung. Unter den Zeichnungen sind eine große Anzahl die sogar über künstlerisches Können anweisen. Die Ausstellung ist diese Woche zum freien Eintritt eröffnet.

Wilhelm-Theater. Wenn man der Meinung sein könnte, daß der Spielplan nach dem glänzenden Eröffnungsprogramm sich in absteigender Linie bewegen würde, so trifft dieses extremster Weise nicht zu. Im Vordergrund des Spielplans steht der König der Humoristen Otto Neutter, der mit einer Anzahl wirkungsvoller Couplets das Publikum in eine fröhliche Laune versetzt. Aber es wäre verfehlt, dem ganzen Spielplan nur nach dieser großen Parteilanone zu beurtheilen. Eine wohl hier noch als gedehnte Partienummer in Kapiteln Drohn mit seinen jonglierenden Seesäulen, deren Faltungen sowohl lebhaft Anerkennung als auch lärmliche Heiterkeit hervorriefen. Wir kommen auf die Einzelheiten des Spielplans noch zurück.

Vollgeheft vom 1. und 2. Oktober 1932. In-Kaennommen
49 Personen, darunter: 11 wegen Diebstahls, je eine wegen
Erpressung, Vortäuschens, Schererei und Substanz-
bzw. Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung, 2 wegen
groben Unfugs, 20 in Vollgehaft. Obdachlos: 3 Personen.

Filmchau.

Die U. S. Schilfsiele bringen unter dem Titel „Der Ruf des Schicksals“ die Verfilmung des Roman von Kurt Abram „Die Sultane aus Amerika“. Die Handlung lehnt sich sehr eng an den Roman. Einem russischen Fürsten gelingt es, die nach Europa gekommene alleinherrschende Millonärin unter Intrigen zu seiner Frau zu machen. Erst nach vieler Mühe kommt sie zu Unterdrückung ihres ersten Geliebten wieder frei. Die teilweise auseinandergegangene Handlung wird durch gutes Spiel erster Kräfte belebt. — Ein satziger Film drückt hellere und traurige Bilder aus dem Leben eines Millionenfindes.

Mammillans-Bühne. Vor einigen Jahren hatte das hiesige Zirkuspiel „Die fünf Frankfurter“ auf allen deutschen Bühnen einen atoken Erfolg. Das Stück ist nunmehr auch verfilmt worden. Der Film bringt in zwei Teilen den Werdegang der bekannten Hanfstaedtfamilie Roßkild. Der erste Teil, der sich gegenüber dem zweiten Teil durch eine konzentrierte Handlung auszeichnet, behandelt den Aufstieg des Begründers des Roßkildschen Hauses. Die Spielführung hat hier außerordentlich sorgfältig gearbeitet, und bietet dem Auge hübsche Bilder aus dem Außenquartier Frankfurt a. M. in den letzten Jahrzehnten des 18. Jahrhunderts. Der zweite Teil bringt dann interessante Streiflichter aus der Zeit der napoleonischen Kriege und endet mit der Heilserbedung der fünf Brüder Roßkild. Der Spielfilm bringt ferner einen amerikanischen Film „Du sollst nicht begehren“. Die Oberrung der Frau eines jüdischen Gelehrten, die mit dem Tode des dritten im Bunde endet. Zum ersten Mal ein Amerikanerfilm, der nicht bloß für ein Bild-Gen., aber Touristen-Masienpublikum berechnet ist. Sehr beliebt wird die Handlung durch einige herrliche Aufnahmen aus der Alpenwelt. Die Photographie in diesem Film ist ausgezeichnet, was insbesondere die entzückenden Aufnahmen aus dem mächtigen Leben und Treiben eines italienischen Touristenstalls zeigen.

Pickwicks-Theater Langenmarkt. Es ist zwar keine große Weltgeschichte, die der Coburgerfilm „Katharin Wittelsch von Leherreith“ bringt. Mehr Coburger Familiensgeschichte. Aber die Sache ist ganz interessant aufgemacht. Eine Reihe von Pagenbeubetten der vorletzten Jahrzehnte spielen mit hinein. Der Selbstmord des Kronprinzen Rudolf sowie des Banerubens Rudwig, das geheimnisvolle Verschwinden Johann Tills und schließlich die gruselige Morbidität des Anarchisten Puchents. Und es ist schließlich ganz gut, daß das große Publikum auch im Film etwas sieht, daß die noch lebenden veralteten Gärten auch nur Menschen mit allen menschlichen Fehlern hat. Der Film dürfte allerdings bei allen großen Interesse wecken. Eine weitere Note in den Spielplan bringt der Krimi „Der Mord an der Marlin“, der den verbliebenen Affen als Matrosen zeigt.

Stichtag: 1. Oktober 1993

Todesfälle: Schuldarmater Erich Schoritz, 24 J. 7 M. — Frau Auguste Schacht geb. Richter, 56 J. 5 M. — Metzger Johann Lehmer, 57 J. — Frau Auguste Schornack geb. Feld, 70 J. 2 M. — 2 des Waisens Ernst Haase, 1 Stunde alt. — Witwe Ellabeth Lengenfeldt geb. Kuschel, 70 J. 6 M. — Tischler Paul Reich, 40 J. 7 M. — Frau Olga Gering geb. Albers, 60 J. — Landwirt August Schmide, 75 J. 3 M. — Schlosser Josef Romalewski, 60 J. 10 M. — Witwe Franziska Schierl geb. Rabuska, 78 J. 5 M. — Nachgelassener 1 Tochter todtgeboren.

Heutiger Devisenstand in Danzig.

(Beilage zum 12. Hft. Mittags.)

Polnische Mark:	19,75	am Vortage	18,--
Amer. Dollar :	1710	"	1625
Englisches Pfund:	7300	"	7250

hervorragend bewährt bei

Jogal

**Gicht
Rheuma
Ischias**

**Grippe
Sergenschuh
Herpenschuh**

Total mild die Schmerzen und scheidet die Harnsäure aus. In allen Apotheken erhältlich. Bzgl. 64,3%, Acid acet. salic. 400%, Chinin, 12,5%, Lactium, ad 100 Amylum, Zusatzl. Brotschüre gratis u. franko Fabrik Pharmacia, München 27.

Central-Theater. In einem „Der Tod der Kaiserin“...
Edmund und Oden-Theater. „Im Mitternacht der Jahre“...
Oliva. Der Wappstein ist auf 25 Mark pro...
Volkswirtschaftliches. Das Unheil der freien Papierwirtschaft...

der verpöndelt gemeldet. Die wassererzeugende...
Kleine Nachrichten. Barock Urteil im Röhener Meuterei-Prozess...
Minerwerter auf Flugzeugen. Aus London wird ge...

hervorzurufen. Die neuen Alte, flugzeuge, wasser...
342 Kilometer in der Stunde. Der Franzose Ed...



Wasserstandsberichte am 2. Oktober 1922.

Donau	29.9	30.9	Ausbruch	+1.38	+1.42
Wismar	+1.80	+1.67	Montauerpige	+0.88	+0.93
Marlow	+1.60	+1.58	Piehl	+0.89	+0.92
Plöck	+0.79	+1.10	Dirschau	+1.04	+1.06
Thorn	+1.11	+1.17	Einlage	+2.26	+2.24
Nord	+0.99	+1.10	Schwenhorst	+2.48	+2.40
Ulm	+0.93	+1.02	Nogat		
Brauns	+1.11	+1.15	Schöna D. P.	+6.46	+6.48
			Galgenberg D. P.	+4.59	+4.60
			Neuhofsbuch	+2.00	+2.00
			Wmach		

Verantwortlich für Politik Ernst Loops, Danzig;
für Danziger Nachrichten und den übrigen Teil Fritz
W. Ber, Danzig; Intevale Martin von Vooken, Danzig.
Druck von J. Gehl u. Co., Danzig.

Kenner fordern
Kühne's Mostrich!
Stadttheater Danzig.
Direktion: Rudolf Schaper
Montag, den 2. Oktober, abends 7 Uhr:
Dauerhafte F. 1. Zum 1. Male:
Der Vulkan
Vollspiel in 4 Akten von Ludwig Fulda.
Spielort: Henry Brede. Inspekt: Emil Werner.
Edward Kennings, Architekt...
Ausgang 7 Uhr Ende gegen 10 Uhr
Dienstag, den 3. Oktober, abends 7 Uhr: Dauer-
karten A 2. Die lustigen Weiber von Wind-
ford. Komödiephantasie Oper.
Mittwoch, den 4. Oktober, abends 7 Uhr: Dauer-
karten B 1. Ingeborg. Komödie.
Donnerstag, den 5. Oktober, abends 6 1/2 Uhr: Dauer-
karten C 2. „Königin“. Romantische Oper.
Freitag, den 6. Oktober abends 7 Uhr: Dauer-
karten D 2. „Umbine“. Romantische Oper.
Sonntag, den 7. Oktober, abends 7 Uhr: Dauer-
karten E 2. Größte Schauspielpreise. „Romeo
und Julia“. Trauerspiel.

Café Kaiserhof
Direkt.: S. Rudahl / Art. Leit.: Leo Organ
Montag, den 2. Oktober 1922
Große Wohltätigkeits-Vorstellung
zu Gunsten des
Lehrerinnen-Feierabendhauses in Oliva
Wertvolle Tombola :: Festball
Portent 15 Mark
Anfang 8 Uhr Ende 7 7 7

Rollgebühren.
Von sofort ab dürfen die bahnamtlichen Roll-
fahrkartennehmer in Danzig, Danzig-Langfuhr
und Danzig-Neuschwaufer folgende Gebühren
erheben:
Für jede Frachtfreileistung und je ange-
fangene 10 kg
a) bei Frachtgut... 10.- Mk.
mindestens... 50.- Mk.
b) Eilgut... 15.- Mk.
mindestens... 75.- Mk.
Dementsprechend erhöhen sich auch die Aus-
nahmejahre für lverrige, leicht zerbrechliche und
ähnliche Güter.
Danzig, im September 1922
Der Vorstand
des Eisenbahn-Verkehrsamtes.

Wilhelm-Theater
Allabendlich 7 1/2 Uhr:
Gastspiel
Otto Reutter
der deutsche Meisterhumorist.
Captain Frohns fünf
dressierte Seelöwen
und das große
Attraktions-Programm
LIBELLE:
Abends 10 Uhr: **Bier-Kabarett**
ausdruckslos: **Wein-Kabarett.**
Vorverkauf 10.1 Uhr Gebr. Freymann.

Betten, Bettst., Tisch, Vertikow.
Kleiderchr., Kommode, Paneelbrett,
Spiegel, Küchensühle, Waschkessel
in n Sachen zu verkaufen. Zapfengasse 9, 1 Tr. links,
am Rähm. (725)
Wäidhenäherinnen,
welche Kost liefern können und lauber
arbeiten, finden das ganze Jahr hindurch
lohnende Beschäftigung. Meldungen mit
Probestück nur vormittags zwischen
8-12 Uhr bei
Albert & Bruno Fischer,
Heumarkt 4.

Erhalt' Dir Deine teuren Schuh.
Verwende nur Urbin dazu
Hersteller: **Urbin-Werke, Chemische Fabrik G. m. b. H.,**
Danzig, am Troyl. (7318)
Teilzahlung
Große Auswahl in
Herren-, Jünglings- u. Knaben-
Anzügen und Hosen
zu bekannt billigen
Preisen
STIMM'S Konfektions-
Haus
Winter-
Joppen, Raglans
und Trikot-Hemden
mit warmem Futter
nur 21 Häkergasse 21
Bitte auf Namen u. Hausnummer zu achten.
mit bequemer An- und
Abz hlung!

Einem ledigen,
kräft. Arbeiter
sucht zum sofortigen Eintritt (7471)
für dauernde Beschäftigung
Joseph Schubert,
Küferei,
Schöneberg an der Weichsel.
Zeitungsträgerin
für Zoppot kann sich melden in der
Exp. Danziger Volksstimme
im Spandhaus 8.
Bauschlosser und
Lehrlinge
bei 3jährig. Lehrzeit und
wechl. Vergütung stellt ein
Richard Siebers
Danzig, Zapfengasse 9, 1 Tr. links,
am Rähm. (725)

Neuer
Damenmantel
zu verkaufen. Senkpiel.
Böttchergasse 15/16. (7)
Küchenanrichtung
und Stühle
zu verk. Zapfeng. 9. (7)
2 neue Stüchensühle
und Stühle zu ver-
kaufen.
Reichsholze. (7)
Restumweg 8, 2 Tr. rechts.
Eisener Ofen
zu verkaufen. 2. Priecker-
gasse 67, ptr. (7)
Brudeofen
zu kaufen gesucht. Angeb.
unt. E 888 an die Exped.
der Volksstimme. (7)
Neue Betten,
auch wenig gebrauchte, zu
kaufen gesucht. Angeb. unt.
E 884 an d. Exp. d. Volksst.

Regulator und
Wandspiegel
zu kaufen gesucht. Offert.
unter V. 848 an die Exp.
Volksstimme. (7)
Sofa
gut erhalt., zu kauf. gesucht.
Ingeb. m. Preis u. E. 850
an die Expedition der
Volksstimme. (7)
Nähmaschine,
gut erhalten, nur aus priv.
Hand z. kauf. gesucht. Zahle
guten Preis. Ang. u. E 863
a. d. Exped. d. Volksst. (7)
Sportliegewagen
mit Verdeck, gut erhalt., zu
kauf. gesucht. Ang. u. E 866
a. d. Exped. d. Volksst. (7)
Angestellter sucht gut
möbl. Zimmer
sofort od. 15. Okt. Angeb.
unt. E. 850 an die Exped.
der Volksstimme. (7)
Laden und Kontor
im Innern der Stadt zu
mieten gesucht. Für den
Nachweis ein. solchen zahle
Vergütung. Angeb. unt.
E 849 an die Exped. d.
Volksstimme. (7)
Musl. Ehepaar
sucht 1-2 möbl., gut eing.
Zimmer. Angebote unter
E 852 an die Expedition
der Volksstimme. (7)
2 Herren suchen
einj. möbl. Zimmer
Angebote unter E 861 an
d. Exp. d. Volksst. (7)
Dame sucht
möbliert. Zimmer
mit Küchenbenutzung
Angebote unt. E. 851 a. d.
Exp. der Volksstimme (7)
Brosche
ovale Form mit 3 Steinen.
Andenken, in der Großen
Allee verloren gegangen.
Wiederbringer erhält Be-
lohnung in der Expedition
der Danziger Volksstimme.
Verlangen Sie die
„Volksstimme“
in den Kiosken!